

Leitideen für eine neue Leitungszeitberechnung

Mehr  für gute Schule

- 1. Die Leitungszeitberechnung ist für alle Schularten gleich!**
- 2. Die reguläre Unterrichtsverpflichtung für alle Schularten ist gleich und beträgt 26 Wochenstunden (auch für Grundschulen).**
- 3. Es gibt eine Mindestunterrichtsverpflichtung für Schulleitungen und Stellvertreter. Schulleitungen unterrichten mindestens 5 WStd., Stellvertretungen mindestens 10 WStd.**



- 4. Es gibt eine maximale Unterrichtsverpflichtung für Schulleitungen und Stellvertreter. Schulleitungen unterrichten höchstens 10 WStd., Stellvertretungen höchstens 20 WStd.**
- 5. Die Leitungszeitberechnung für die einzelne Schule berücksichtigt die Zahl der Schüler und die Anzahl der Lehrkräfte (nicht Planstellen).**



- 6. Steht einer Schulleitung und/oder Stellvertretung mehr Leitungszeit zu, als sie durch die Mindestunterrichtsverpflichtung eingeschränkt nutzen kann, fließen die überzähligen Stunden in einen Leitungszeitpool. Über die Verwendung dieser Poolstunden entscheidet die Schulleitung in Abstimmung mit dem Schulleitungsteam (Stellvertreter, Koordinatoren, PR).**

SL unterrichtet mindestens 5 und höchstens 10 WStd.
Stellv. unterrichtet mindestens 10 und höchstens 20 WStd.

Kollegiumsköpfe	zusätzliche Leitungszeit	Schülerzahl	zusätzliche Leitungszeit
1 – 4	0 WStd.	1 - 189	0 WStd.
5 – 8	1 WStd.	190 – 369	1 WStd.
9 – 15	2 WStd.	370 – 489	2 WStd.
16 – 22	3 WStd.	490 – 609	3 WStd.
23 – 29	4 WStd.	610 – 729	4 WStd.
30 – 39	5 WStd.	730 – 849	5 WStd.
40 – 49	6 WStd.	850 – 969	6 WStd.
50 – 59	7 WStd.	970 – 1089	7 WStd.
60 – 69	8 WStd.	1090 – 1209	8 WStd.
70 – 79	9 WStd.	1210 – 1319	9 WStd.
80 – 89	10 WStd.	1320 -	10 WStd.

Schulbeispiel 40 L und 600 S

10 WStd. Pflicht SL – 6 WStd. – 3 WStd. = 5 WStd. SL 4 WStd. Pool zus. Leitungszeit
20 WStd. Pflicht Stellv. – 6 WStd. – 3 WStd. = 11 WStd. Stellv.